

## Die Päpstin

### Mythos eines weiblichen Papstes

#### 1. Der Mythos Johanna



#### Gab es einen weiblichen Papst?

Unmittelbar nach der Wahl zum neuen Papst führte dieser eine große Prozession von der Peterskirche bis zur Laterankirche, der Bischofskirche des Papstes, um sie persönlich „in Besitz“ zu nehmen. Der letzte Abschnitt dieses Weges jedoch wurde über lange Zeit gemieden. Einer umstrittenen Legende zufolge soll dort an einer Kreuzung eine Päpstin namens **Johanna** eine Tochter zur Welt gebracht haben. Die Menschenmenge, die der Prozession beiwohnte, soll daraufhin sie und ihre Tochter gesiegt haben.

Die Legende über die „**Päpstin Johanna**“ kursiert seit langer Zeit. Sie soll als Mann verkleidet die kirchliche Laufbahn eingeschlagen haben und nach dem Tod von Papst Leo IV. als **Johannes der VIII** zum Kirchenoberhaupt gewählt worden sein. Als weiteres Beweismittel gilt die „*sedes stercoraria*“, der nach unten offenen „*Kotstuhl*“. Es heißt, mit Hilfe dieses Stuhles wurde sichergestellt, dass der erwählte Papst ein Mann sei. Die katholische Kirche hingegen bezeichnet den Stuhl jedoch als Symbol, das dem neuen Papst sein „Aufsteigen aus Dreck“ vor Augen führen soll. Bis heute gehen die Meinungen über die Päpstin Johanna auseinander.

#### 2. Das Buch



#### Der Roman zum Film

Im Jahr 1996 brachte die amerikanische Autorin Donna W. Cross ihren historischen Roman „Die Päpstin“ heraus. Er wurde ein Bestseller. Anschauend und spannend berichtete sie darin über das fiktive Schicksal des Mädchens Johanna aus Ingelheim, die später als Mann verkleidet eine kirchliche Laufbahn anstrebte und letztendlich sogar den Papstthron bestieg.

Donna W. Cross wurde 1947 in New York geboren. Nach ihrem Studium der englischen Literatur arbeitete sie unter anderem in der Verlagsbranche. „Die Päpstin“ ist der erste Roman der Autorin. Ihre vorausgegangenen Publikationen waren Sachbücher und Ratgeber, die sich mit den Themen Gesprächstraining und Kommunikation befassten.



Wie wird eigentlich ein neuer Papst gewählt? Fülle die Lücken aus

### 1. Wer darf eigentlich zum Papst werden?

Es darf nur jemand zum Papst ernannt werden, der mindestens ein Bischofamt innehat. Seit dem Jahr 1378 haben die Kardinäle den neuen Papst jedoch immer aus ihren eigenen Reihen gekürt - Die Kardinäle dürfen einen Kandidaten vorschlagen und müssen dann ihre Kollegen von ihrem Vorschlag überzeugen. Zur gültigen Papstwahl sind zwei Drittel der Stimmen aller anwesenden Wähler erforderlich. In bis zu 30 Wahlgängen, die sich über eine Woche hinziehen können, wird am Ende der neue Papst gewählt. Oft dauert es mehrere Tage, bis

sich die Kardinäle einig geworden sind. Bei der letzten Wahl ist der deutsche *Kardinal Joseph Ratzinger* zum neuen Papst gewählt worden. Es hat nur vier Wahlgänge gedauert, bis sich die Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle einig waren. Das war eine der kürzesten Papstwahlen in der Geschichte - bei der längsten dauerte das Konklave fast drei Jahre!

Richtig oder falsch?  richtig  falsch

### 2. Wer wählt den neuen Papst?

A.) die Bischöfe      B.) die Kardinäle      C.) der katholische Klerus

Wahlen dürfen nicht etwa alle Katholiken oder alle katholischen Priester, sondern nur die \_\_\_\_\_ - und auch nur dann, wenn sie jünger als 80 Jahre sind. In der Hierarchie (Rangordnung) der katholischen Kirche stehen die \_\_\_\_\_ direkt unter dem Papst. Wenn ein Papst stirbt, muss schnell ein Nachfolger gefunden wer-

den, denn der Papst ist der wichtigste Mann in der katholischen Kirche. Deswegen muss frühestens 15 und spätestens 20 Tage nach dem Tod eines Papstes die Wahl eines Nachfolgers beginnen. Dafür treffen sich seine Stellvertreter, die Kardinäle, in der Sixtinischen Kapelle im Vatikanstaat.

### 3. Wer wählt die Kardinäle?

A) der Papst      B) der Bischof      C.) das Los

Genauso wie nur die Kardinäle den "Heiligen Vater" bestimmen dürfen, so darf auch umgekehrt nur der/die/das \_\_\_\_\_ die Kardinäle ernennen. Bei deren Auswahl sollte \_\_\_\_\_ darauf achten,

dass es immer ungefähr 120 Kardinäle gibt, die nicht älter als 80 Jahre sind, damit diese für den Fall der Fälle einen neuen Papst wählen können.

### 4. Wie weiß man, dass der neue Papst gewählt wurde?

Damit die Menschen auf dem Petersplatz wissen, ob schon ein neuer Papst gefunden ist, geben die Kardinäle Rauchzeichen. Früher hat man die Stimmzettel mit nassem Stroh verbrannt, wenn ein Wahlgang nicht für eine Entscheidung gereicht hat. Dann stieg dunkler Rauch durch den Kamin nach draußen. Das war das Zeichen dafür, dass die Kardinäle noch einmal abstimmen mussten. Wenn sich die Kardinäle schließlich geeinigt hatten, wurden die Wähltzettel mit trockenem Stroh verbrannt.

Dann stieg weißer Rauch auf, und alle konnten sehen, dass ein neuer Papst gewählt worden ist. Heute werden die Stimmzettel mit bestimmten Chemikalien verbrannt. Die sorgen genau wie früher das Stroh dafür, dass der Rauch dunkel oder weiß wird. Und noch immer ist der weiße Rauch das Zeichen dafür, dass ein neuer Papst gefunden ist.

Richtig oder falsch?  richtig  falsch